



Flüchtlingsrat Berlin e.V.
Georgenkirchstraße 69/70
10249 Berlin
Tel: (030) 24344 5762
Fax: (030) 24344 5763
buero@fluechtlingsrat-berlin.de
www.fluechtlingsrat-berlin.de

Hintergrundinformationen zur Presseinformation vom 31. Juli 2013:

E-Mail der Berliner Unterbringungsleitstelle vom 30. Juli 2013 an die Betreiber der Sammelunterkünfte:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie ab morgen sämtliche Gemeinschaftsräume in Ihren Unterkünften für eine Notbelegung inklusive der Versorgung mit Vollverpflegung für mindestens ca. 1 - 2 Wochen umzuwandeln. Bitte melden Sie uns darüber hinaus sämtliche potentiell freien oder kurzfristig aktivierbaren Plätze - auch über die derzeitigen Nutzungsgenehmigungen hinaus. Wir werden uns dann mit den entsprechenden Genehmigungsbehörden in Verbindung setzen und eine vorübergehende Freigabe erwirken.

Hintergrund ist, dass Berlin gestern keine freien Bettenplätze mehr hatte und am späten Nachmittag in der ersten Unterkunft die Gemeinschaftsräume kurzfristig in ein Notquartier umgewandelt musste.

Wie Sie sicher den Medien entnommen haben, wollten wir in Marzahn-Hellersdorf am 23.07.2013 eine Unterkunft mit 60 Plätzen eröffnen und die Kapazität innerhalb weniger Tage/Wochen auf ca. 200 Betten erhöhen. Die Arbeiten dort mussten wir unvorhergesehener Weise aufgrund eines Baustops einstellen. Seien Sie versichert, dass fieberhaft an der Lösung des Problems gearbeitet wird.

Bitte melden Sie die Plätze (Anzahl der Räume, Größe in m² und Betten pro Raum) per Mail an meine Kollegin Petra Toro und Cc auch an Frau Hein, deren Mailanschrift Sie dieser Mail unter Cc entnehmen können. Die Mindestfläche von 6 m² ist für diese Notunterbringung aufgehoben, bitten sehen Sie ca. 4 m² vor.

Ich bitte um Verständnis für diese Maßnahme zu der Sie gesetzlich verpflichtet sind, da Sie über den Unterbringungsvertrag hinaus auch allgemein zur Vermeidung von Obdachlosigkeit gemäß ASOG herangezogen werden können. Ich hoffe jedoch diesen formellen Weg nicht beschreiten zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Landesamt für Gesundheit und Soziales Berliner Unterbringungsleitstelle - BUL

Merkwürdige Sozialberatung des LAGeSo: Flüchtlinge sollen nach einer kautionsfreien Wohnung suchen

Die SozialarbeiterInnen des LAGeSo haben Flüchtlinge bis vorige Woche dahingehend beraten, dass sie nach einer kautionsfreien Wohnung suchen müssten. Dabei werden zumindest für Menschen mit geringem Einkommen in Berlin nirgends kautionsfreie Wohnungen angeboten. Auf Beanstandung des Flüchtlingsrats antwortete das Amt: Spätestens seit Oktober 2012 würden regelmäßig Mietkautionen für leistungsrechtlich angemessenen Wohnraum übernommen. Dies sei allen damit befassten MitarbeiterInnen der Behörde weitergegeben worden. Die SozialarbeiterInnen und die SprachmittlerInnen der LAGeSo-Sozialberatungsstelle für wohnungssuchende AsylbewerberInnen hätten lediglich übersehen, dass in dem bis Ende Juli 2013 standardmäßig verwendeten und unterschriebenen Beratungsprotokoll etwas anderes stünde.

www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/ZLA-Beratung_nix-Kaution_Juli_2013.pdf

Verweigerte Mietübernahme bei kurzer Restlaufzeit des Aufenthaltstitels

Das LAGeSo verweigert die Kostenübernahme für Mietwohnungen, wenn die regelmäßig auf sechs Monate befristete Aufenthaltsgestattung der AntragsstellerIn vor Mietbeginn endet. Dass die Restlaufzeit eines befristeten Aufenthaltstitels ein völlig ungeeignetes Indiz für die weitere Aufenthaltsprognose ist, lässt das LAGeSo außer Acht. Ein Ermessenspielraum wird negiert.

Siehe www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/LAGeSO_keine_Mietkosten_Juli2013.pdf

Vgl. auch Pressemitteilung des Flüchtlingsrats vom 19.07.2013

www.fluechtlingsrat-berlin.de/print_neue_meldungen2.php?post_id=642

Keine Mietübernahmescheine zur Wohnungssuche von Amts wegen?

Ende Juli 2013 haben wir aus gegebenem Anlass (s.o.) noch einmal die Forderung an das LAGeSo bzw die ZLA erhoben, allen Leistungsberechtigten in Sammelunterkünften auch ohne vorheriges Aufsuchen der offensichtlich wenig hilfreichen LAGeSo-Beratungsstelle für wohnungssuchende AsylbewerberInnen (und mehrstündigem Warten auf einen Termin) rechtsverbindlich formulierte Mietübernahmescheine zur Vorlage beim Vermieter nach Wahl von Amts wegen zu erteilen. Darauf ging das LAGeSo erneut nicht ein.

Rechtswidrige Überbelegung der Sammelunterkünfte

Siehe dazu das auch auf Sammelunterkünfte anzuwendende Gesetz zur Beseitigung von Wohnungsmisständen in Berlin (Wohnungsaufsichtsgesetz WoAufG Bln)

www.stadtentwicklung.berlin.de/service/gesetzestexte/de/download/bauen/woaufg_16.10.2001.pdf

§ 7 Belegung

(1) Wohnungen dürfen nur überlassen oder benutzt werden, wenn für jede Person eine Wohnfläche von mindestens 9m², für jedes Kind bis zu sechs Jahren eine Wohnfläche von mindestens 6m² vorhanden ist.

(2) Einzelne Wohnräume dürfen nur überlassen oder benutzt werden, wenn für jede Person eine Wohnfläche von mindestens 6m² für jedes Kind bis zu sechs Jahren eine Wohnfläche von mindestens 4m² vorhanden ist und Nebenräume zur Mitbenutzung zur Verfügung stehen. Stehen Nebenräume nicht oder offensichtlich nicht ausreichend zur Verfügung, gilt Absatz 1 entsprechend.

Demnach gilt für jede Person über sechs Jahren eine Wohnfläche von mindestens 6m², für jedes Kind bis zu sechs Jahren eine Wohnfläche von 4m². Dies legen daher auch die **offiziellen Mindeststandards des LAGeSo** als Vertragsbestandteil aller Unterkünfte verbindlich fest:

www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/Mindeststandards_LAGeSo_Asylnunterkuenfte_2012.pdf

Wenn das LaGeSo nunmehr die Betreiber der Unterkünfte anweist, die vorhandenen Gemeinschaftsräume zu sperren, stehen Nebenräume nicht mehr ausreichend zur Verfügung. Für jede Person über sechs Jahren muss laut WoAufG Bln dann aber eine Wohnfläche von mindestens 9m² (bisher: 6m²), für jedes Kind bis zu sechs Jahren eine Wohnfläche von 6m² (bisher: 4m²) vorhanden sein. Die neue Untergrenze von 4 m²/Person ist offensichtlich rechtswidrig und beträgt weniger als die Hälfte der bei fehlenden Gemeinschaftsräumen gesetzlich vorgeschriebenen ohnehin schon sehr geringen Untergrenze von 9m².